



Einladung zur Soirée Arcadia Vom Sehen und Hören mit Prof. Dr. Elke Lütjen-Drecoll und Lea Maria Löffler, Harfe

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.00 Uhr
Kalkhof-Rose-Saal der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Ein Konzert nehmen wir vor allem mit Hilfe unseres Hörorgans, des Ohres, wahr, aber auch das Sehorgan, das Auge, ist beteiligt. Die Anatomin Elke Lütjen-Drecoll wird in ihrem Vortrag in sehr komprimierter Form auf die Unterschiede im Aufbau der am Seh- und Hörvorgang beteiligten, überaus komplexen Strukturen eingehen und darstellen, wie die jeweiligen Wahrnehmungen den einzelnen Menschen beeinflussen. Bei unserem Konzert der Harfenistin Lea Maria Löffler können die Zuhörerinnen und Zuhörer dies direkt erleben und nachvollziehen. Lea Maria Löffler wird Werke von *Henriette Renié* (1875-1956), *Guillaume Connesson* (*1970) und *Ekaterina Walter-Kühne* (1870-1930) spielen.

Lea Maria Löffler entdeckte ihre Liebe zur Harfe bereits im Alter von fünf Jahren. Nach dem Besuch der Frühförderklasse der Hochschule für Musik Würzburg und des Jungstudierenden-Instituts der Hochschule für Musik Detmold studierte sie am *Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris*. Als Kammermusikerin konnte Lea Maria Löffler in verschiedensten Besetzungen bereits große Erfahrungen sammeln, so im WDR Sinfonieorchester. Sie wurde jüngst in das Gewandorchester Leipzig aufgenommen und beim renommierten Internationalen Musikwettbewerb der ARD mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Elke Lütjen-Drecoll war von 1984–2010 Direktorin des Lehrstuhles II für Anatomie an der Universität Erlangen. Sie erhielt für ihre Arbeiten zur funktionellen Morphologie des Auges und des Glaukom-Problems zahlreiche internationale Preise. Für ihre Verdienste wurde sie u.a. mit dem Bayerischen Maximiliansorden und dem Bundesverdienstkreuz I.Klasse ausgezeichnet. Von 2005 bis 2013 war sie Präsidentin der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

Mit der Reihe »Soirée Arcadia« soll – anknüpfend an die legendären Soiréen der Königin Kristina von Schweden in Rom – ein interdisziplinärer Dialog zwischen Künsten und Wissenschaften angeregt werden, ganz im Sinne der Stifterin dieses Saals, Sibylle Kalkhof-Rose. Die Reihe wurde ermöglicht durch die Walter und Sibylle Kalkhof-Rose-Stiftung. Konzeption: Claudia Eder unter Mitarbeit von Petra Plättner

Der Eintritt ist frei. Die Plätze sind begrenzt; Einlasskarten unter: <https://events.adwmainz.de/sarcadiaokt/>
Programm: https://www.adwmainz.de/fileadmin/user_upload/2024_10_24_SoireeArcadia_SehenundHoeren.pdf

Wir freuen uns über die Berichterstattung und einen Terminhinweis.